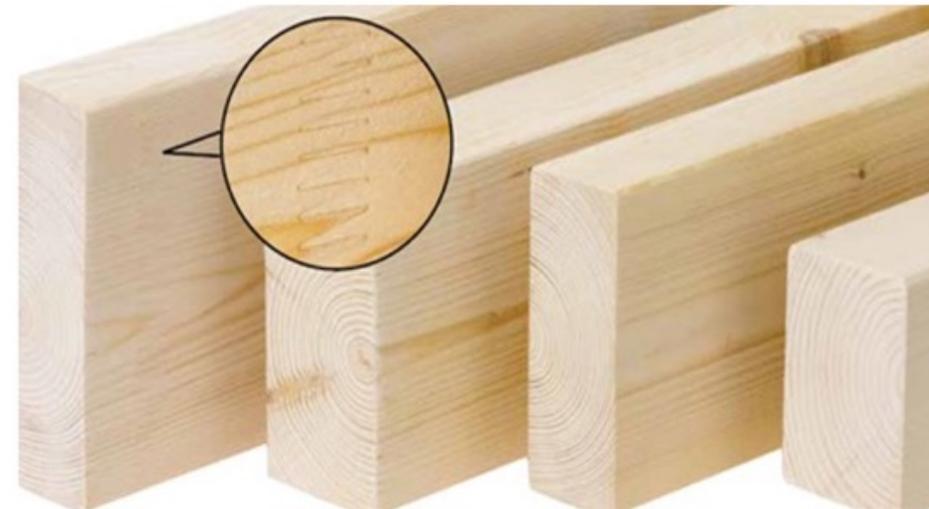
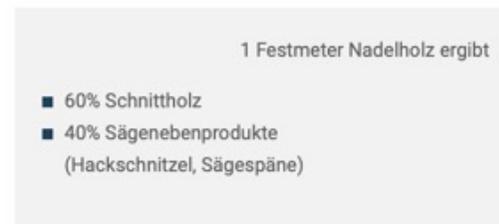
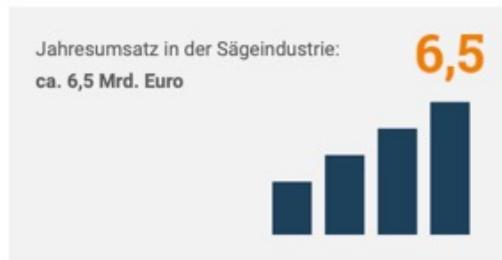
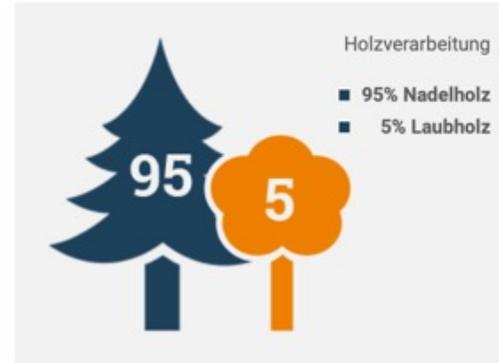




DeSH
Deutsche Säge- und Holzindustrie
www.saegeindustrie.de





*Die deutsche Säge- und Holzindustrie ist Partner für eine **klimafreundliche Gesellschaft:** Nachhaltiges **Wohnen**, erneuerbare **Energien** und **Jobs** mit Zukunft*

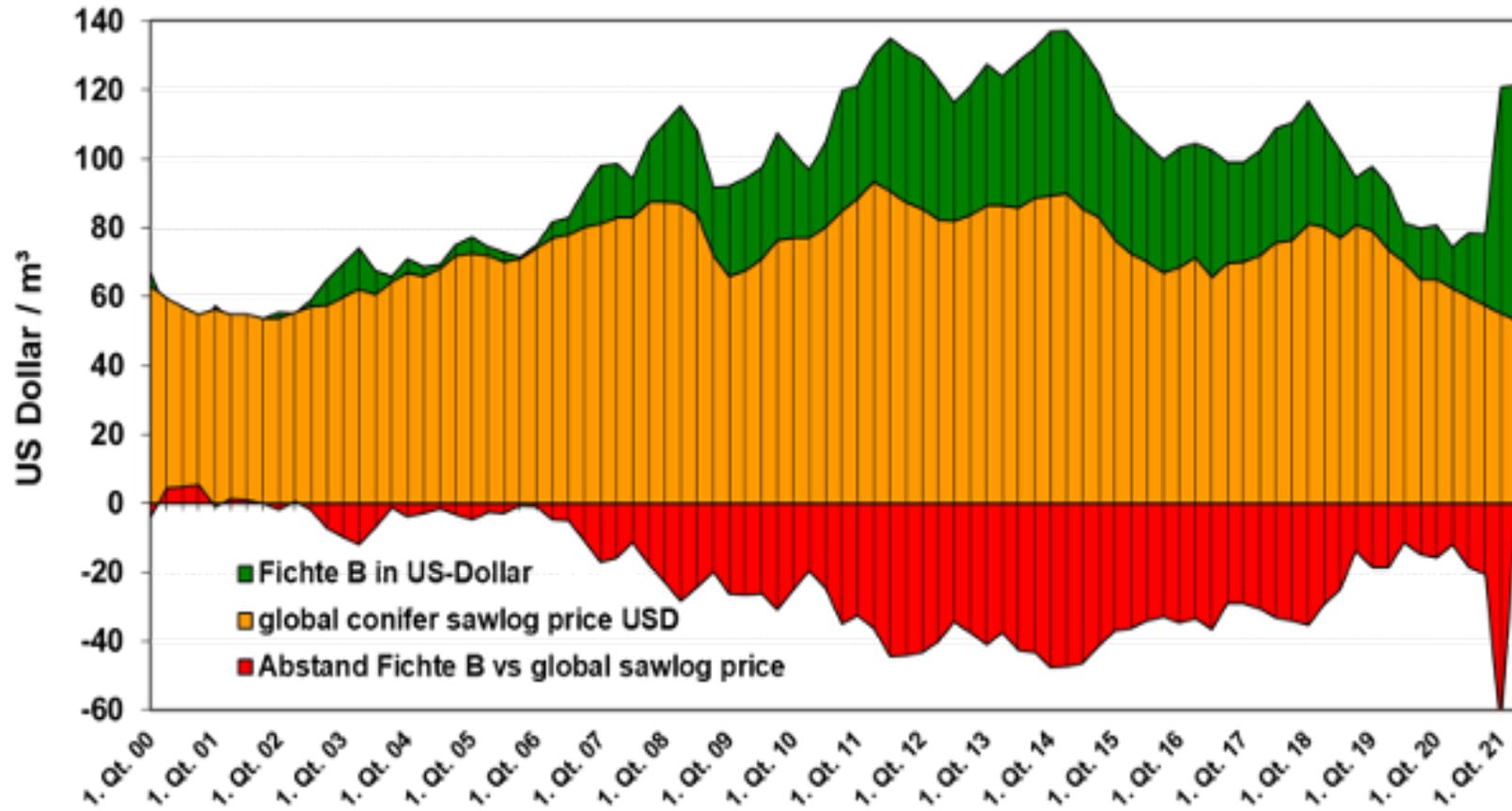
Modell für "Waldklimaprämie" bis Jahresende

Bis Ende des Jahres will der Bund ein konkretes Umsetzungsmodell für die "Waldklimaprämie" vorlegen, um die Ökosystemleistungen der Wälder ab 2022 honorieren zu können. Dies wurde auf der Umweltministerkonferenz bekannt gegeben, die vom 24. bis 26. November digital durchgeführt wurde. "Wichtig ist uns, dass sich ein solches Anreizsystem nicht in der Klimaschutzleistung der Wälder erschöpft, sondern die Leistungen der Wälder ganzheitlich in den Blick nimmt. Sie sind Kohlenstoffsinken, Lebensraum und Regulatoren für den Wasserhaushalt. Deshalb müssen unsere Wälder nachhaltig schützen, naturnäher bewirtschaften und klimastabil entwickeln, erläuterte Dr. Till Backhaus, Klimaschutz- und Umweltminister in Mecklenburg-Vorpommern und dieses Jahr UMK-Vorsitzender.

Quelle: Holz-Zentralblatt (02.12.21)

Nadelstammholzpreis

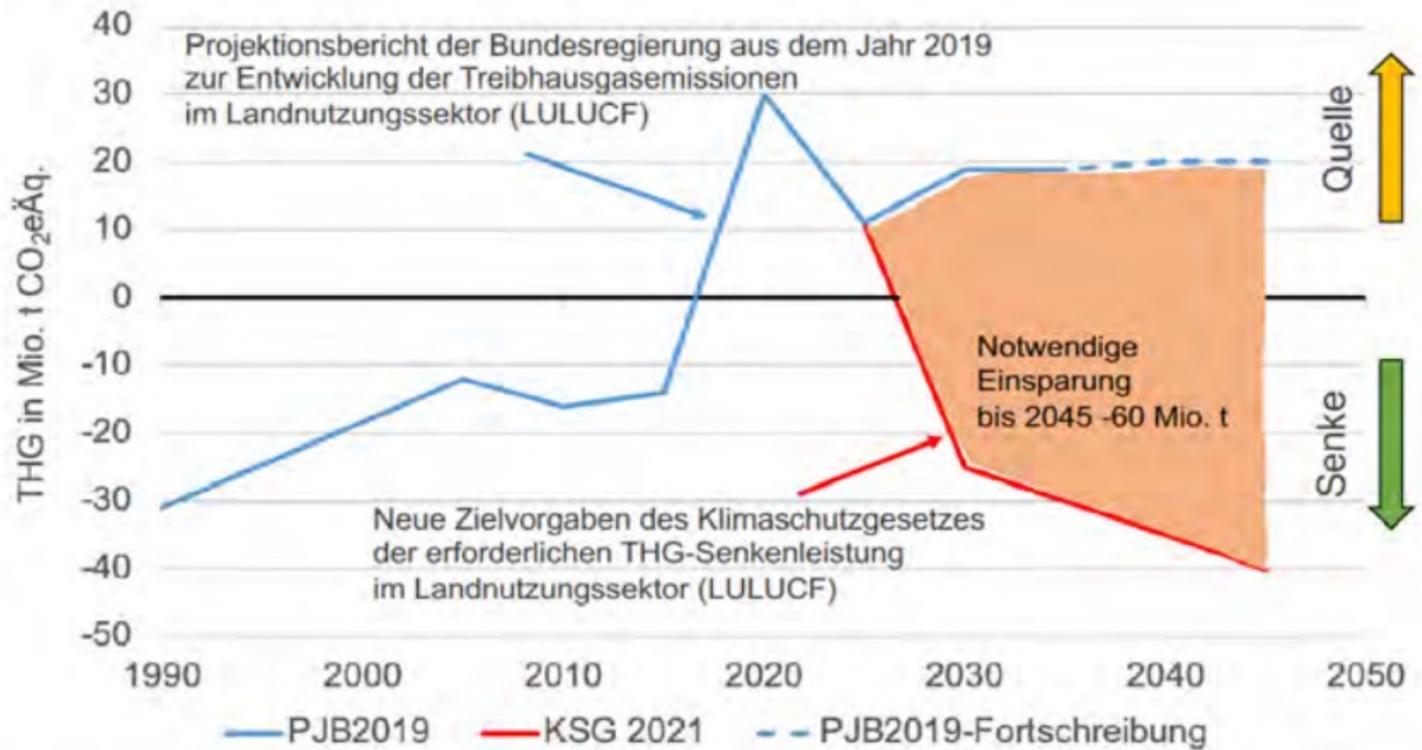
Vergleich D/Fichte B : global conifer sawlog price index



Quellen: Wood Resource Quarterly, Statist. Bundesamt, Devisenkurse Bundesbank

Klimaschutzgesetz

Ziel bis 2030: - 25 Mio. t CO₂ → Einsparung von 45 Mio. Co₂ nötig



Mehr Holzvorräte für den Klimaschutz?

PowerPoint-Bildschirmpräsentation - [Mehr Holzvorräte für den Klimaschutz]

Wie kann diese neue Forst- und Holzwelt aussehen?

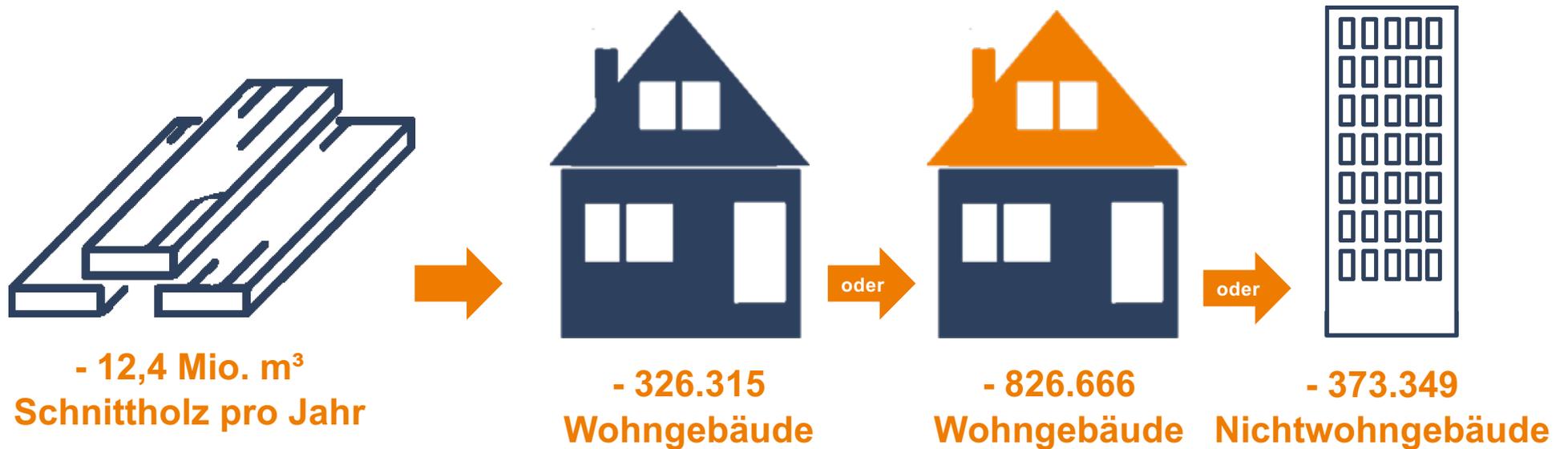
- Man wird die Vorgaben hinbekommen. Dafür muss man 2045 auf die Nutzung von 50-60 % des Zuwachses verzichten; bei höheren Schäden ggf. sogar mehr.
- Das geschieht nicht auf der gesamten Fläche:
 - Man wird zahlreiche Flächen komplett aus der Nutzung nehmen.
 - Der Staatsforst wird einen überproportionalen Beitrag leisten.
- Bürokratie und Überwachung auf der Einzelfläche werden sich verstärken. Die Monitoring- und Zertifizierungsorganisationen werden ein neues und lohnendes Geschäftsfeld entwickeln.
- Der Waldbesitz wird in irgend einer Weise finanziell entschädigt. Es entsteht eine der Landwirtschaft vergleichbare Subventionsbranche.
- Man wird Nadelholz nutzen; auf Laubholznutzung verzichten.
- Man wird die Holzenergienutzung erheblich einschränken (Scheitholz wie auch Nebenprodukte).
- Man wird ggf. sogar auf die Verbrennung beim end-of-life der Produkte verzichten und Holz ggf. "endlagern".

26



DEUTSCHER
HOLZ
KONGRESS 21
Powered by Zoom

Künftige Entwicklung: Klimaschutzgesetz



Eigene Berechnung / Quellen: DeStatis (2020): Waldgesamtrechnung; Thünen (2017): Inlandsverwendung Rohholz; Umweltbundesamt (2021): Umweltschutz, Wald und nachhaltige Holznutzung in Deutschland; Weimar H, Jochem D (eds) (2013) Holzverwendung im Bauwesen. / *Werte über alle Bauweisen und Größen Wohnbau neu = 38m²/Einheit; Nichtwohnbau neu = 33,2 m²/Einheit

Welche Rohstoffe für welche Produkte? Holzverwendung zwischen Kohlenstoffspeicher, Kreislaufwirtschaft und Materialeffizienz

Partner und Partner Architekten

LINEAR ECONOMY RECYCLING ECONOMY CIRCULAR ECONOMY

Quelle: the story of stuff

DEUTSCHER HOLZ KONGRESS 21
Powered by Zoom

Fazit und Diskussionsgrundlage

- Die **Ökosystemdienstleistungen sind vielfältig** und beschränken sich nicht ausschließlich auf den Klimaschutz (CO₂-Bindung)
- Zusätzliche Zahlungen für Ökosystemdienstleistungen könnten die **Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Forst- UND Holzwirtschaft langfristig sicherstellen**
- **Aktuelle gesetzliche Rahmenbedingungen** auf nationaler und EU-Ebene: **Mehr Holzvorräte im Wald, weniger (regionale) Holzverwendung!**
- **Fatale Folgen für den Klimaschutz:** Enorme **Defizite bei der Versorgung** der Gesellschaft mit dem **klimapositiven Werkstoff und Energieträger Holz!**
- Zusätzliche Potentiale bei langfristigen Bindung von CO₂ (Negativ-Emissionen) in Holzprodukten liegen im **Ausbau der Kreislaufwirtschaft ...**

→ **Ziel: Die Ökosystemdienstleistung „Klimaschutz“ muss mit der langfristigen CO₂-Bindung in Holzprodukten aus Laub- und Nadelholz gekoppelt werden!**

Kontakt

Deutsche Säge- und Holzindustrie Bundesverband e. V.

Hauptstadtbüro:

Dorotheenstr. 54 | D-10117 Berlin | Tel.: +49 (0)30 206 139 90 0 | Fax: -89

Dienstleistungszentrale:

Wandersmannstr. 68 | D-65205 Wiesbaden | Tel.: +49 (0)611 72398 0 | Fax: -122

Regionalvertretung Bayern:

Antonienstr. 1 | D-80802 München | Tel.: +49 (0)89 322093-0 | Fax: -29

Regionalvertretung Baden-Württemberg:

Hellmuth-Hirth-Str. 7 | D-73760 Ostfildern | Tel.: +49 (0)711 2399684

E-Mail: info@saegeindustrie.de

www.saegeindustrie.de | www.facebook.com/saegeindustrie | Twitter: [@saegeindustrie](https://twitter.com/saegeindustrie)